

25. Deutsche Polizei-Schachmeisterschaft FM Rupert Prediger neuer Titelträger

Die Corona-Pandemie überschattete das Jubiläumsturnier in Hockenheim: Aufgrund der stark steigenden Fallzahlen hatte die Stadt als Hausherr des Jugend- und Kulturhauses „Pumpwerk“ wenige Tage vor Turnierbeginn die 2-G-Regel für ihre Einrichtungen beschlossen. So kämpften nur knapp 40 Teilnehmer um den Titel. Einerseits war ich als Organisator darüber etwas enttäuscht, andererseits hatten wir so überhaupt keine Probleme mit der Umsetzung der Hygienebestimmungen. Der Badische Schachverband unterstützte dankenswerter Weise die Jubiläumsveranstaltung ideell und finanziell. Präsident Uwe Pfenning und die Vize-Präsidenten Irene Steimbach und Jürgen Dammann schauten in der ersten Novemberwoche mehrfach in Hockenheim vorbei.

Das Gros der Teilnehmer reiste bereits am Sonntag an. Fast alle nahmen denn auch abends an dem „Auftakttreff“ teil. Nachdem die 24. Auflage letztes Jahr in Göppingen ausfallen mußte (und im Januar 2021 durch ein Schnellturnier online nachgeholt wurde, das FM Christof Natsidis gewann), hatten sich die Polizei-Schachfaks zwei Jahre nicht gesehen. Deshalb gab es auch genügend Gesprächsstoff. Am Montag, den 1.11.21, fanden sich zahlreiche Helfer zum Aufbau und zu den Turniervorbereitungen ein. Viel Prominenz (u.a. Oberbürgermeister Markus Zeitler, mehrere Landtagsabgeordnete, der Mannheimer Polizeipräsident Siegfried Kollmar sowie mehrere BSV-Präsidiumsmitglieder) nahm nachmittags an der Eröffnungszeremonie teil. Den symbolischen 1. Zug machten unter einem „kleinen Blitzgewitter“ OB Zeitler und PP Kollmar. Erstmals in der langen Geschichte der Polizei-Schachmeisterschaft gab es dazu sogar einen kurzen Sektempfang (allerdings nur für die Gäste, nicht für die Teilnehmer!)

Gespielt wurde eine Runde pro Tag, womit viel Zeit für ein interessantes Rahmenprogramm blieb. Spannung bis zum Schluß kennzeichnete den Turnierverlauf. Erst in der 7. Runde fiel die Entscheidung. Mit 6 Punkten und damit einem halben Zähler Vorsprung holte sich Rupert Prediger (SV Isental) den Titel – seinen vierten in der Turniergegeschichte. Durch den Sieg über Richard Zahn (SF Moers) in der Schlußrunde überholte er noch die ELO-Turnierfavoriten, FM Christof Natsidis (SG Leipzig), den Champion der letzten beiden Turniere, und Rekordmeister Ralf Kotter (Hansa Dortmund). Sie hatten sich im direkten Vergleich schon relativ früh auf ein „großmeisterliches Remis“ geeinigt. Nach längerer Turnierpause zeigte der vereinslose Sieger der allerersten Polizeimeisterschaft 1996 in Bad Betrich, Jürgen Kartmann, dass er nichts verlernt hat. Mit 4,5 Zählern und der besseren Wertung belegt er Rang 4. Damit verwies er den punktgleichen Uwe Rauch (SVG Offenburg) auf den 5. Platz. R. Zahn (SF Moers) gewann die Ratinggruppe 1, Dieter Hilbig (ESV Gera) die Gruppe 2 und Turnierneuling Hagen Schlegel (TSG Markkleeberg) die Gruppe 3. Der Seniorenpreis (über 60) ging an Helmut Brunner (TUS Holzkirchen), der mit seinen 4,5 Zählern sogar die Auswahl hatte zwischen dem Seniorenpreis und dem Gewinn der Ratinggruppe 1. Doppelpreise waren ausgeschlossen. Den Nestorenpreis (über 70 Jahre) errang Organisator Rudi Eyer (SC Eppingen). Als bester Jungsenior (zwischen 40 und 60 Jahren) erwies sich Carsten Kreiling (SVG Eppstein). Der Damenpreis ging an Kerstin Steckmann (ESV Gera), die gemeinsam mit ihrem Ehemann Stefan seit 2005 als treue Gastspielerin Jahr für Jahr dabei ist.

Aufgrund des umfangreichen Rahmenprogramms verzichteten wir im Jubiläumsjahr schweren Herzens auf die sonst „gesetzten“ Wettbewerbe im Schnell- und Blitzschach, zumal die von uns angestrebte Kooperation mit dem örtlichen Schachverein, dem Ex-Bundesligisten „SV 1930 Hockenheim“, wegen vereinsinterner Probleme nicht klappte. Dennoch kam keine Langeweile auf: Sehr interessant fanden die Teilnehmer die „Insiderführung“ durch den „HockenheimRing“ am Dienstag. Mittwochs stand der „Skatabend“ auf der Agenda. Als „bester Kartenhai“ erwies sich dabei Uwe Rauch. Die obligatorische Stadtführung fand am späten Donnerstagnachmittag statt. Die „Gemeinschaftsveranstaltung“ fand ausnahmsweise bereits am Freitag statt und nahezu alle Teilnehmer nahmen daran teil. Organisator Rudi Eyer nutzte den Abend dazu, sich jeweils mit einer Flasche Sekt bei jenen Kollegen zu bedanken, die sich in den letzten Jahren ebenfalls für den Schachsport in der Polizei engagiert haben: Andreas Binder (ESV Gera), der regelmäßig alle Partien erfasst, Webmaster Gerd Große-Frintrop (SF Buer), Turnierleiter Dieter

Klebe (TSG Angermünde) und Hans-Dieter Weis (SC Dielheim), der als „Unser Mann vor Ort“ Rudi Eyer manche Aufgabe abgenommen hat. Mit „Standing Ovations“ ehrten die Anwesenden den scheidenden Organisator der letzten 15 Meisterschaften, der als einziger Teilnehmer alle 25 Turniere mitspielte. Am Samstagabend berieten die Polizei-Schachfreaks, wie es „im Jahr 1 nach Eyer“ weitergehen soll und wo die kommende Meisterschaft ausgetragen wird. Eyer hatte bereits im Vorfeld in einem Rundschreiben signalisiert, dass er nach dem Jubiläumsturnier die Organisation in jüngere Hände legen möchte. Mit Rupert Prediger, Hans-Martin Mannheimer und Ansgar Hummel fand sich ein Team, das künftig die Polizei-Meisterschaften vorbereiten wird. Und aus Fredersdorf-Vogelsdorf kam ein attraktives Angebot für die Durchführung der Meisterschaft im nächsten Jahr, also alles bestens....!



Organisator Rudi Eyer beglückwünscht Rupert Prediger, den Polizeimeister 2021



Alle Preisträger der 25. Deutschen Polizei-Schachmeisterschaft 2021

Die Zeitspanne bis zur Auswertung nutzten die Teilnehmer zum gemeinsamen Aufräumen des Turniersaals. Die Siegerehrung führte letztmals Rudi Eyer durch. Er gratulierte Rupert Prediger zum Titel und überreichte allen Preisträgern je einen Pokal sowie die ausgelobten Geldpreise. Mit herzlichen Worten verabschiedete der Eppinger die Teilnehmer und wünschte ihnen eine gute Heimfahrt in der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen 2022 in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Rudi Eyer